

Modul H.14 - Wintersemester 2021/22

Regionen im gesellschaftlich-technologischen Wandel Regionalpolitik vor alten und neuen Herausforderungen

Leitung PD Dr. Henning Kroll

Termine: 29.10., *12.11., 26.11., *10.12., 17.12., 14.01.

Online-Veranstaltung ggf. mit zwei **freiwilligen** Präsenzterminen*

Zielgruppen

- Bachelor Geographie mit Vertiefung Humangeographie, 3. Semester
- FüBa mit Erstfach Geographie/Master Lehramt an Gymnasien mit Zweitfach Geographie
- Bachelor Wirtschaftswissenschaften im Kompetenzbereich VWL oder BWL
(gegebenenfalls begrenzte Platzzahl)

Ziel und Inhalt

Studierende erhalten einen konzeptionellen Überblick über aktuelle Herausforderungen der Regionalentwicklung im Spannungsfeld zwischen der effizienten Nutzung von Agglomerationsvorteilen und der gesellschaftlich erforderlichen Stärkung weniger zentraler Regionen. Die Betrachtung dieser Zusammenhänge erfolgt dabei überwiegend aus der potenzialorientierten Perspektive der Innovationspolitik, d.h. weniger im Hinblick auf Umverteilung, sondern mit Blick auf Potenziale und Hemmnisfaktoren in unterschiedlichen regionalen Kontexten. Hierbei befasst sich das Seminar u.a. mit räumlichen Implikationen des sektoral-technologischen Wandels in Zeiten von Digitalisierung, Dekarbonisierung (Klimawandel) und Covid-19.

Ablauf

Zwei oder drei Studierende bereiten für jede Sitzung ein ca. 10 minutiges Referat und ein .pdf-"Handout" (1-2 Seiten) vor, das die Thematik einleitet und zentrale Diskussionspunkte herausarbeitet (Studierende der Wirtschaftswissenschaften erklären sich mit der Anmeldung zum Seminar freiwillig zum Halten eines Referates bereit, auch wenn dies durch ihre Prüfungsordnung nicht explizit verlangt wird). Im Anschluss erfolgt eine **gemeinsame Diskussion der Thematik**. Impulse für die Diskussion werden mittels 2-3 am Ende des Referats formulierter Leitfragen durch die Referent*innen selbst eingebracht.

Die Präsentation inkl. der Leitfragen muss **bis spätestens 3 Tage vor der Veranstaltung per Email** an den Dozenten gesandt werden, d.h. bis jeweils Dienstagabend. Die Dateien werden in Folge für alle Teilnehmenden online verfügbar gemacht (Stud.IP).

Eine Liste mit **Leseempfehlungen** wird vorab verteilt. In Vorbereitung auf die Sitzung wird von den Studierenden erwartet, dass sie die angegebene (oft auch englischsprachige) Literatur lesen. Um im Online-Format eine produktive Diskussion zu gewährleisten, gilt dies hinsichtlich der zentralen Quellen auch für die in der jeweiligen Sitzung nicht vortragenden Studierenden.

Die Teilnahme an den Onlineveranstaltungen ist verpflichtend, da ohne die Teilnahme an den Diskussionen das Kompetenzziel im Sinne der Studienordnung nicht erreicht werden kann. Sie wird zu Beginn jeder Veranstaltung überprüft und dokumentiert. Wird an mehr als einer Online-Sitzung unentschuldigt nicht teilgenommen, gilt das Seminar als nicht bestanden.

In Pandemiezeiten kann eine Teilnahme an Präsenzveranstaltungen weiterhin nicht verlangt werden. Allerdings wird **auf strikt freiwilliger** Grundlage am 12.11.21 sowie am 10.12.21 die Möglichkeit zu einer persönlichen Diskussion in Hannover angeboten werden, insofern dies die Bestimmungen der Leibniz Universität bzw. des Landes Niedersachsen zulassen (Raum V309 im Schneiderberg 50). Genaueres zum Vorgehen wird beim virtuellen Auftaktseminar erläutert.

Bewertung

Zu jedem Referat erfolgt eine **schriftliche Ausarbeitung von bis zu 10 Seiten pro Person** nach den Maßgaben guter wissenschaftlicher Praxis. Eine Referatsgruppe mit zwei Vortragenden legt somit eine Ausarbeitung von nicht mehr als 20 Seiten vor (zu verstehen als Textseiten in gängiger Schriftgröße- z.B. Times 11 Pt., 1,5 Zeilen Abstand - inklusive Inhalts- und Literaturverzeichnis, exklusive großer Abbildungen, Karten, Deckblatt).

Referate und die mit ihnen verbundene schriftliche Ausarbeitung zählen als Prüfungsleistung. Die **Angabe der verwendeten Literatur** und der für Referate erforderlichen **eidesstattlichen Erklärung** sind dabei **verpflichtend**. Die Studierenden können selbst entscheiden, ob Referat und Ausarbeitung **gemeinsam oder personenspezifisch beurteilt werden**. Falls eine personenspezifische Beurteilung gewünscht wird, muss eindeutig kenntlich sein, welcher Abschnitt von welcher Person verfasst wurde. **Alle Ausarbeitungen sind bis zum letzten Seminartermin am 14. Januar abzugeben**, eine frühere Einreichung ist möglich. Ausarbeitungen, die nach dem 14. Januar eingehen werden als nicht bestanden gewertet.

Anmeldung

In StudIP. Zudem ist **die (Online-)Anwesenheit in der ersten Sitzung zwingend erforderlich**, hier erfolgt die endgültige Bestätigung der Teilnahme und die Vergabe der Referatsthemen. Ein Link zur Veranstaltung wird zu gegebener Zeit zur Verfügung gestellt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15-20 begrenzt, ggf. müssen hierbei Kontingente für die einzelnen Studiengänge berücksichtigt werden.

Die (virtuelle) Teilnahme am Auftaktseminar, an dem die Referatsthemen vergeben werden, ist verpflichtend. Bei Nichtanwesenheit werden Plätze ggf. anderweitig vergeben.